

Infoblatt zum Thema

Versicherungen, die Sie nicht brauchen

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 1982 dafür ein, Verbraucherrechte gegenüber Politik, Staat und Versicherungslobby zu vertreten. Er ist als gemeinnütziger Verein anerkannt und mit seinen rund 45.000 Mitgliedern eine der wichtigsten verbraucherpolitischen Organisationen Deutschlands. Der BdV finanziert sich über die Beiträge seiner Mitglieder und erhält keine öffentlichen Zuwendungen. So kann er sich überparteilich und unabhängig von politischer Einflussnahme als Interessenvertreter für Versicherte einsetzen.

Der BdV ► **informiert Verbraucher*innen** zu privaten Versicherungen und Altersvorsorge-Themen.

► **setzt sich für Versicherte ein** – aktiv auf politischer Ebene und offensiv über Verbandsklagen.

► **unterstützt seine Mitglieder** bei Fragen zu ihren privaten Versicherungsverträgen und bietet ihnen die Möglichkeit, bestimmte private Risiken über Gruppenversicherungen und Gruppenrahmenverträge abzusichern.

In diesem Infoblatt finden Sie ein Ranking der zehn ungeeignetsten privaten Versicherungen:

1. **Glasbruchversicherung – Platz 10**
2. **Brillenversicherung – Platz 9**
3. **Krankenhaustagegeldversicherung – Platz 8**
4. **Reisegepäckversicherung – Platz 7**
5. **„Handy“- und „Smartphone“-Versicherung – Platz 6**
6. **Versicherung gegen „häusliche Notfälle“ – Platz 5**
7. **Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr – Platz 4**
8. **Insassenunfallversicherung – Platz 3**
9. **Sterbegeldversicherung – Platz 2**
10. **Kapitalbildende Versicherungen (Kapitallebensversicherung, private Rentenversicherung und „Fondspolizen“) – Platz 1**

Der Einfallsreichtum im Rahmen der Produktgestaltung mancher Versicherer ist enorm. Viele Versicherungsprodukte werden nur zur Gewinnmaximierung des Versicherungsunternehmens entwickelt. Seit Jahren kommen und gehen die seltsamsten Versicherungsangebote, die erstaunlicherweise immer wieder Interessenten finden.

1. Glasbruchversicherung – Platz 10

Die finanzielle Belastung für die Reparatur einer kaputten Scheibe dürfte niemanden in den Ruin stürzen. Deshalb braucht wohl kaum jemand eine Glasbruchversicherung. Deren Beiträge wären im Verhältnis zu möglichen Schadenshöhen einfach zu teuer. Lohnen kann sie sich allenfalls, wenn Sie einen Wintergarten oder eine sehr teure Spezialverglasung an Ihrem Haus haben.

2. Brillenversicherung – Platz 9

Sie glauben, diese Versicherung ersetzt Ihnen jeglichen Schaden im Zusammenhang mit Ihrer Brille vollständig? Von wegen: Ein neues Brillengestell gibt es allenfalls, wenn Ihre Brille beschädigt oder mindestens zwei Jahre alt ist. Neue Gläser bekommen Sie nur bei Beschädigung oder einer deutlichen Sehstärkenveränderung. Und: Wollen Sie eine besondere Fassung oder höherwertige Gläser, kommen Sie um eine kräftige Zuzahlung nicht herum.

3. Krankenhaustagegeldversicherung – Platz 8

Ob diese Versicherung die finanzielle Grundlage für das tägliche Obst oder für das Fernsehgerät im Krankenhaus sein muss, ist mehr als fraglich. Mit solchen Argumenten bieten jedenfalls Versicherer diese Policen an. Hier werden in keiner Weise existentielle Risiken abgesichert.

4. Reisegepäckversicherung – Platz 7

Haben Sie Ihr Gepäck auf Reisen immer in der Hand oder zwischen die Beine geklemmt? Das müssten Sie, wenn Sie Leistungen aus der Versicherung haben wollen. Denn die Versicherer zahlen oft nur anteilig oder gar nicht, weil sie Ihnen grob fahrlässiges Verhalten im Umgang mit Ihrem Gepäck vorwerfen. Aber nicht jede Obliegenheitsverletzung berechtigt das

Versicherungsunternehmen zu einer vollständigen Kürzung der Versicherungsleistung. Zudem sind Wertsachen o. ä. nur unzureichend mitversichert. Hinzu kommt, dass gegen bestimmte Gefahren Ihr Gepäck ohnehin in der Hausratversicherung versichert ist.

5. „Handy“- und „Smartphone“-Versicherung – Platz 6

Wenn Ihr Handy defekt ist oder Sie es verlieren, wird Sie das nicht in den finanziellen Ruin treiben. Dagegen eine Versicherung abzuschließen, dürfte sich nicht rechnen, denn entschädigt wird nur der Zeitwert Ihres Handys. Obendrein müssen Sie eine Selbstbeteiligung zahlen. Und Neugeräte lassen sich meist auch nur innerhalb von drei Monaten ab Kaufdatum versichern.

6. Versicherung gegen „häusliche Notfälle“ – Platz 5

Sie haben sich ausgesperrt? Ihre Heizung ist ausgefallen? In solchen und anderen Fällen werden Sie vermutlich einen Notdienst rufen. Zwar kostet das mehr als der Handwerker üblicherweise, aber in finanzielle Not geraten Sie damit sicherlich nicht. Deshalb wird sich eine Versicherung gegen „häusliche Notfälle“ kaum für Sie auszahlen. Denn die träte auch nur begrenzt ein. Mieter müssen ohnehin nicht für Schäden an Mietsachen aufkommen, die sie nicht selbst verursacht haben.

7. Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr – Platz 4

Diese Police ist eine „Milchmädchen-Rechnung“: Denn sie zahlt sich keineswegs aus: Den Betrag, den Sie nachher zurückbekommen, haben Sie vorher zusätzlich einbezahlt. Obendrein wird die Erstattungssumme nur mäßig verzinst. Wenn Sie genau hinschauen, sind auch die Versicherungsleistungen meistens nicht ausreichend.

8. Insassenunfallversicherung – Platz 3

Verursachen Sie einen Unfall und werden Ihre Mitreisenden verletzt, tritt Ihre eigene Kfz-Haftpflichtversicherung ein. Trägt ein anderer Verkehrsteilnehmer die Schuld, zahlt dessen Versicherung. Auf eine zusätzliche Insassenunfallversicherung können Sie also verzichten.

9. Sterbegeldversicherung – Platz 2

Die Sterbegeldversicherung ist eine geldzehrende Kapitallebensversicherung. Wer sie abschließt, zahlt bei langer Laufzeit am Ende häufig mehr ein als die Hinterbliebenen herausbekommen. Wenn Sie Ihre Angehörigen entlasten wollen, ist eine rechtzeitige Geldanlage die bessere Alternative.

10. Kapitalbildende Versicherungen (Kapitallebensversicherung, private Rentenversicherung und „Fondspolices“) – Platz 1

Alle kapitalbildenden Versicherungen sind weder zur Altersvorsorge noch zur Vermögensbildung geeignet. Niedrigzinsen, intransparente (und oftmals überteuerte) Kostenstrukturen sowie – bei Rentenversicherungen – überzogene Langlebigkeitsannahmen äußern sich darin, dass die garantierten Leistungen nicht einmal der Summe der eingezahlten Beiträge entsprechen.

Für Fragen rund um private Versicherungen, Altersvorsorge und die BdV-Mitgliedschaft:

Bund der Versicherten e. V.
Gasstr. 18 – Haus 4
22761 Hamburg

Telefon: +49 40 – 357 37 30 0 (für Mitglieder)
Telefon: +49 40 – 357 37 30 98 (für Nichtmitglieder)
Fax: +49 40 – 357 37 30 99
E-Mail: info@bunddersicherten.de
Internet: www.bunddersicherten.de

Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Axel Kleinlein (Sprecher), Stephen Rehmke